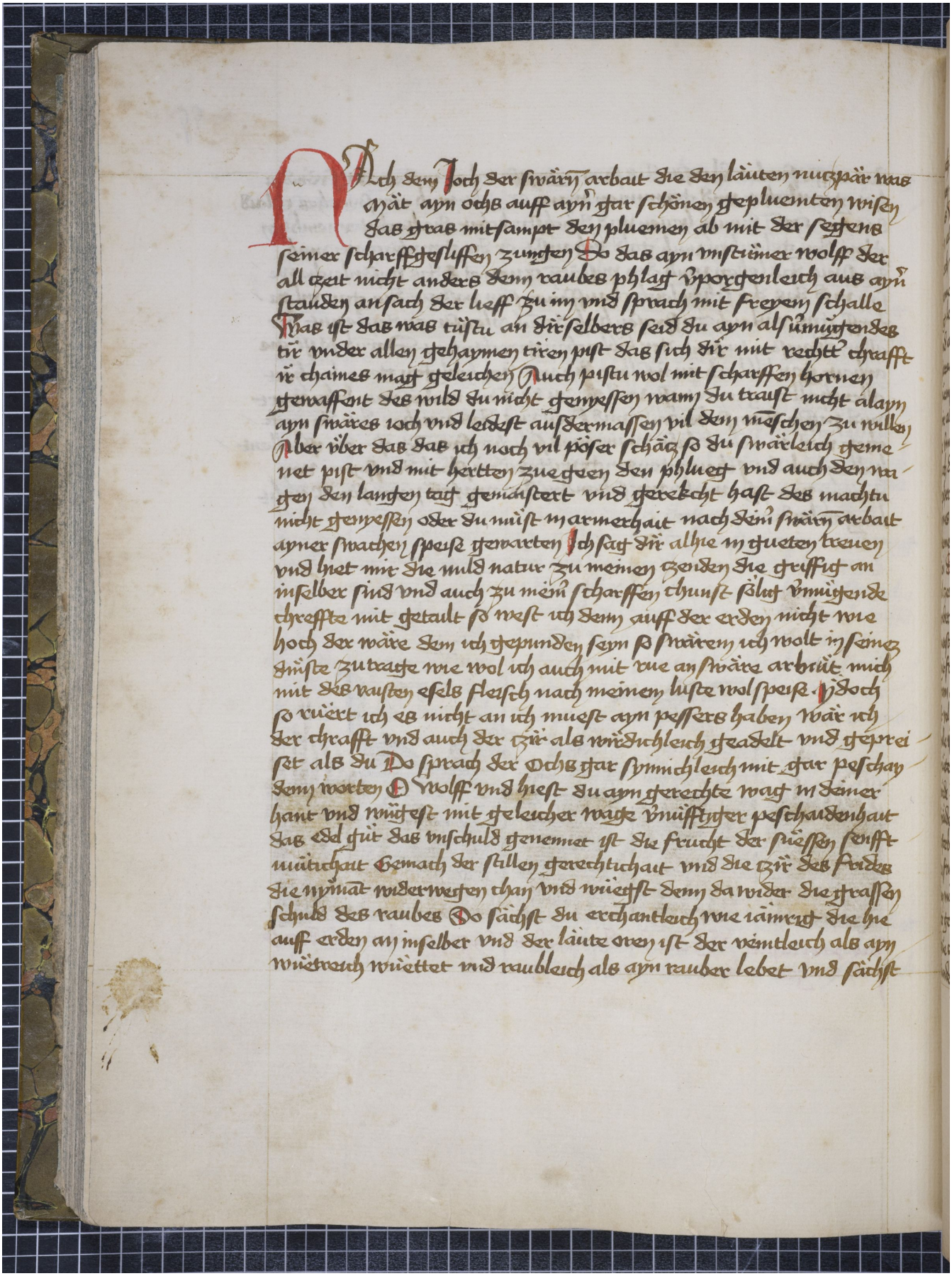
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Nach dem Joch der swärn arbait die den läuten nutzpär was
ainät ain ochs auff ain gar schönen gepluenten wisen
das gras mitsampt den pluemen ab mit der seffens
seiner scharffgeslifen zungen Do das ain unstüemer wolff der
all zeit nicht anders denn raubes phlag ußporgenleich aus ain
stauden ansach der lieff zu im und sprach mit freyem schalle
Was ist das was tüstu an dir selbers seid du ain alsumüterides
tier under allen chaymen tiren pist das sich dir mit recht chrafft
ir chaines magt geleichen Auch pistu wol mit scharffen hornen
gewaffent des wild du nicht gemessen wann du traust nicht alain
ain swäres joch und leidest ausdermassen vil den meschen zu willen
Aber über das das ich noch vil pöser schäd so du swärleich geme
net pist und mit hertten zuegeen den phluegt und auch den wa
gen den langen tag gemüchstert und gerekcht hast des machtu
nicht gemessen oder du müst armerhait nach dein swärn arbait
ayner swachen speise gewarten Ich sagt dir alhie in gueten treuen
und hiet mir die mild natur zu meinen zeiden die greiffigt an
inselber sind und auch zu mein scharffen chunst silut umügende
chreffte mit getault so west ich dem auff der erden nicht wie
hoch der wäre den ich gepunden sein so swärem ich wolt in seinez
müste zutragen wie wol ich auch mit rue an swäre arbrüt mich
mit des vasten esels fleisch nach meinen luste wol speise. Doch
so ruert ich es nicht an ich muest ain pessers haben wär ich
der chrafft und auch der zir als wüdichleich gradelt und geprei
set als du Do sprach der Ochs gar symmichleich mit gar peschay
denn worten O wolff und hest du ain gerechte wagt in deiner
hant und müest mit geleicher wagt umüfftiger peschaidenhait
das edl gut das unschuld genemet ist die frucht der süessen senfft
müetigkait Gemach der stillen gerechtigkait und die zir des fridez
die nymat widerwesen chan und wüerfst denn da wider die grassen
schuld des raubes Do sächst du erchantleich wie iämerlich die lie
auff erden an inselber und der läute oren ist der vemtleich als ain
wüetrich wüettet und raubleich als ain rauber lebet und sächst